Nr. 4, August 2017

Blitz

Informationsblatt der Energiedetektive

Direkt vom Strauch

Wir können ernten, ohne zu säen

▶Was isst du da Feines, Laura? ◀Das sind Brombeeren, Lars. ▶Und woher hast du diese Brombeeren? ◀Die sind vom Strauch da vorne am Hang. ▶Aber der Strauch gehört doch sicher jemandem! Hast du sie geklaut? ◀Nein, ich klaue doch nicht. ▶Dann hast du den Besitzer gefragt? ◀Nein, auch nicht. ▶Ich komme nicht mehr draus. Wie geht das? ◀Der Strauch steht auf öffentlichem Grund. Das ist Boden, der dem Staat und damit uns allen gehört. ▶Und deshalb dürfen auch alle von diesen Früchten essen? Super, ich hole gleich alle meine Freunde.

Früchte im Park

Äpfel direkt vom Baum? Beeren vom Strauch? Auch ohne Garten ist das in Basel und der Region möglich.

Seiten 2 und 3

Spielwelt im Tierpark

In den Langen Erlen entsteht ein neuer Spielplatz. Auch im Rollstuhl kann man darauf spielen. Gegen Ende Jahr wird er fertig gebaut sein.

Seiten 4 und 5

ACHTUNG: SEIFENKISTE FÜR DAS RENNEN AM 10. SEPTEMBER ZU VERGEBEN – WIR SUCHEN MUTIGE FAHRER. WER SICH ZUERST ANMELDET, DARF DIE KISTE FAHREN. MEHR AUF BEILIEGENDER KARTE.

Seifenkisten-Jubiläum

Das Inferno-Rennen im Margarethenpark findet in diesem Jahr zum 10. Mal statt.

Seiten 6 und 7

Einladung zum Mundraub*

* MUNDRAUB IST LAUT DUDEN «DIEBSTAHL ODER UNTERSCHLAGUNG VON WENIGEN NAHRUNGSMITTELN ODER VERBRAUCHSGEGENSTÄNDEN VON GERINGEM WERT». IN DER REGEL GEHT ES DABEI UM DIEBSTAHL FÜR DEN EIGENEN BEDARF.

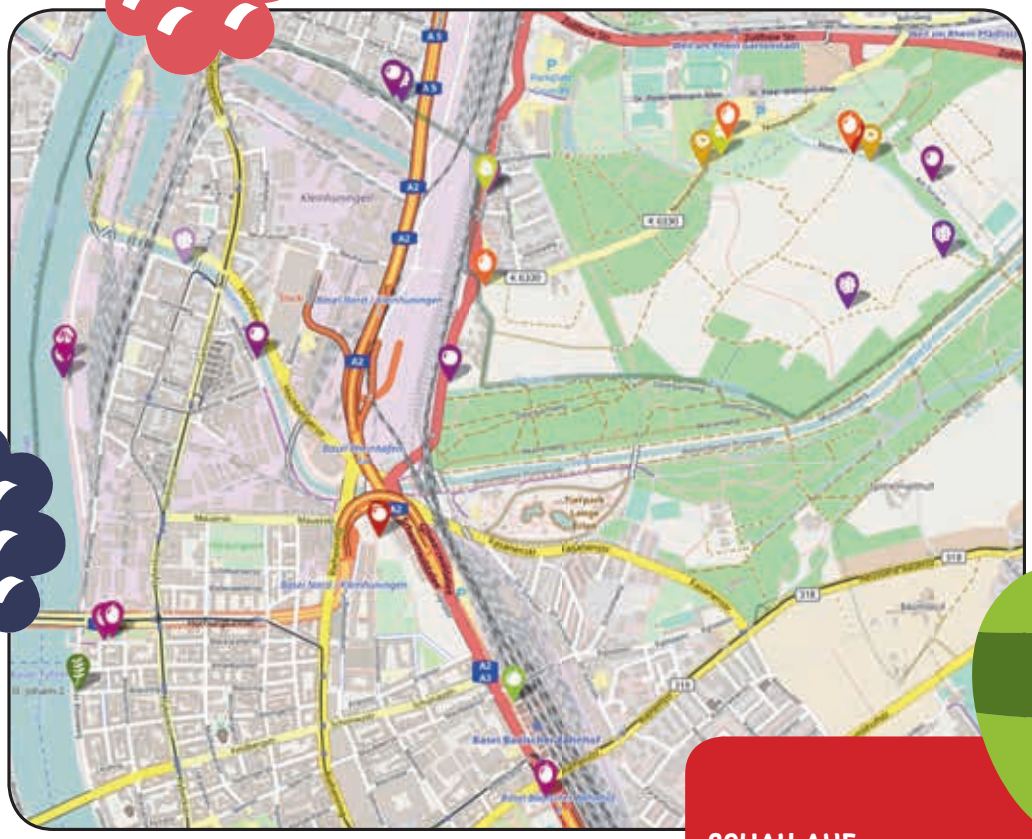
Woher kommt euer Obst und Gemüse? Wer keinen Garten hat, kauft es vermutlich im Laden oder auf dem Markt. Vielleicht wird es auch vom Bauern geliefert oder eure Familie hat ein Gemüseabo. Aber wäre es nicht toll, wenn du deine Äpfel direkt vom Baum pflücken könntest – auch ohne eigenen Garten? Wie und wo das geht, verraten wir dir.

AUF DEM LANDHOF IM KLEINBASEL GIBT ES EINEN GEMEINSCHAFTSGARTEN. ER IST NICHT NUR EINE PFLANZFLÄCHE ZUR LEBENSMITTELPRODUKTION. DER GARTEN DIENT ALS TREFFPUNKT, UM AKTIV MITZUPFLANZEN, UND BIETET KINDERN DIE CHANCE, NATUR ZU ERLEBEN. WWW.LANDHOF.CH > GEMEINSCHAFTSGARTEN

Ernten, ohne zu säen

Obstbäume, essbare Kräuter und Beeren wachsen nicht nur in privaten Gärten, sondern auch mitten in der Stadt Basel und in den umliegenden Dörfern. Schau mal auf www.mundraub.org nach: Beim Menüpunkt «Karte» gelangst du auf eine Landkarte. Wenn du dich an Basel oder deinen Wohnort heranzoomst, siehst du zahlreiche Zeichen. Hier wächst etwas Essbares auf öffentlichem Grund, also Boden, der dem Kanton oder der Gemeinde gehört. Auf der Erlenmatt beispielsweise steht ein Apfelbaum, auf der Klybeck-Halbinsel wachsen Holunder und sogar zwei Kirschbäume. In einer Ecke des Schützenmattparks ist ein Haselnussstrauch. Du findest immer auch Infos dazu, wann du die Früchte am besten gewinnen kannst. So wird erklärt, dass man die Holunderblüten im Juni und Juli ernten und zu Holundersirup verarbeiten kann. Die schwarzen Früchte können von August bis September geerntet werden.

> Ein Rezept für Konfitüre findest du auf der Rückseite des Blitz.



Du kannst aber auch mitmachen und Pflanzen selber bei www.mundraub.org eintragen. Dabei musst du aber ein paar einfache Regeln beachten:

1. Stelle vor dem Eintragen und/oder Ernten sicher, dass die Pflanze wirklich niemandem gehört.
2. Sei vorsichtig mit den Pflanzen, der Natur darum herum und den dort lebenden Tieren.
3. Für den Eigenbedarf pflücken ist erlaubt. Andere wollen vielleicht auch noch von einer Pflanze essen. Also ernte sie nicht komplett ab.
4. Teile, was du gesammelt hast, und pflanze selber.
5. Ganz toll ist es, wenn du Obstbäume pflegst, indem du zum Beispiel Wasser gibst, wenn es lange trocken ist. Du kannst aber auch bei der Stadtgärtnerei eine sogenannte Baumpatenschaft übernehmen.

Auch wenn sich die Seite Mundraub nennt: Diebstahl ist es nicht, wenn du die auf der Homepage gekennzeichneten Früchte pflückst und isst. ;)

SCHAU AUF

www.mundraub.org,

WO DU ERNTEN KANNST.

Wichtig:

1. Pflücke nichts, was du nicht kennst.
2. Die Blätter von Bärlauch und Maiglöckchen sehen sich sehr ähnlich. Bärlauch ist essbar, Maiglöckchen sind aber giftig. Verzichte im Zweifelsfall lieber aufs Pflücken.
3. Obst, Blüten und Kräuter darfst du nur auf der Allmend gewinnen. Die Allmend ist jener Teil des Bodens, der uns allen gehört, wie zum Beispiel Strassen oder Parks. Nimm nichts aus privaten Gärten. Sonst gibt es Ärger mit den Besitzerinnen oder Besitzern.

Neuer Spielplatz im Tierpark

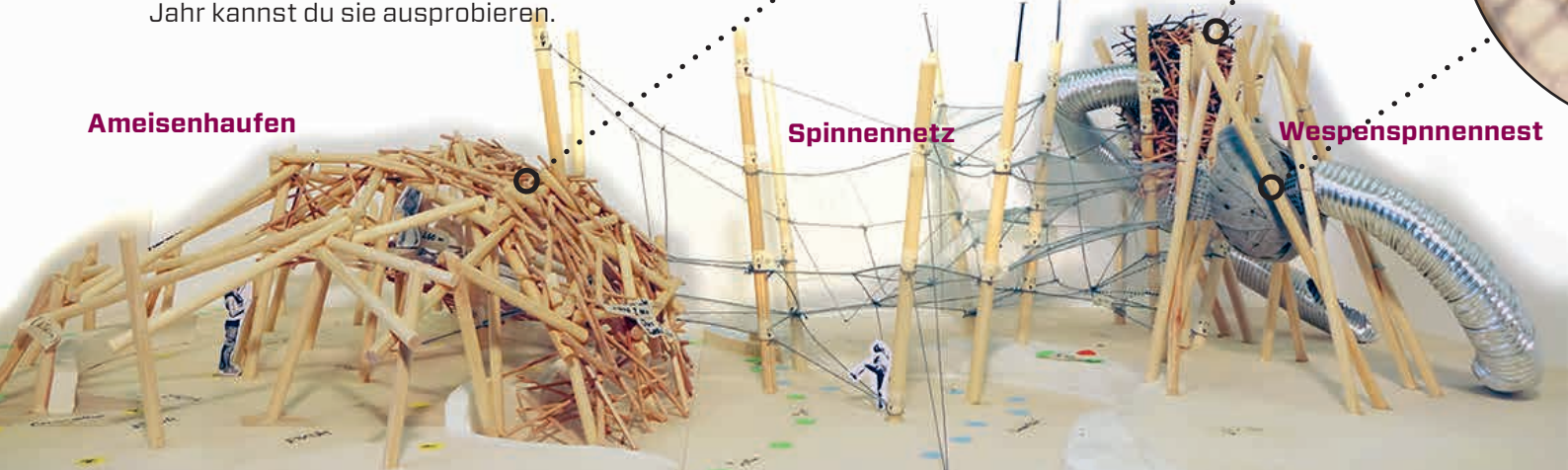
In den Langen Erlen entsteht die Spielaue

Ameisenhaufen, Spinnennetz oder Storchennest. Im Tierpark Lange Erlen in Basel gibt es viel zu sehen. In Zukunft kannst du aber auch in diesen «Tierwohnungen» spielen. Zurzeit entsteht im Tierpark neben dem Autoparkplatz, dort, wo der alte Weiher war, ein Spielplatz. Er heisst Spielaue und ist ziemlich gross, nämlich über 2200 Quadratmeter. Damit wird die Spielaue einer der grössten Spielplätze von Basel.

Aber nicht nur das: Auch Kinder und Eltern mit Behinderungen sollen sich in der Spielaue vergnügen können. Dafür haben die Planer von pg landschaften die Stiftung Denk an mich! von Anfang an einbezogen. Die Stiftung unterstützt Personen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen. So können zum Beispiel auch Kinder oder Eltern im Rollstuhl in den Ameisenhaufen fahren.

Auf und im Haufen sollen die Kinder klettern können. Der Ameisenhaufen ist über ein riesiges Spinnennetz mit dem Wespenspinnennest und dem Eichhörnchenkobel verbunden. Darunter fliesst ein kleines Bächlein vom Biberbau Richtung Storchennest. Das Bächlein kann gestaut oder umgeleitet werden und es hat einen Abschnitt, der mit dem Rollstuhl überquert werden kann. Das Storchennest wird über 6 Meter hoch. Ausserdem gibt es Tücher zum Reinliegen, Rutschen, Schaukeln und einen Tast- und Klangpfad. «Wir wollen eine Spielwelt schaffen, in der man sich verlieren kann», sagt Pascal Gysin von pg landschaften. Ab Ende Jahr kannst du sie ausprobieren.

2200 QUADRATMETER ENTSPRECHEN EINER FLÄCHE VON 44 AUF 50 METER. DIE SPIELAUE HÄTTE DREI MAL AUF EINEM FUSSBALLFELD PLATZ. ÜBRIGENS: QUADRATMETER KÜRZT MAN SO AB: m^2.



IN DIESEM BLITZ FINDEST DU VOR ALLEM VORSCHLÄGE, WAS DU UNTERNEHMEN KÖNNTEST. WEIL ALLES SEHR NAH IST, BRAUCHST DU FÜR DEN WEG WENIG ENERGIE. GANZ NACH UNSEREM JAHRESMOTTO: «SIEH, DAS GUTE LIEGT SO NAH».

Tierpark Lange Erlen wächst

Der Tierpark Lange Erlen will sich weiterentwickeln. Früher lebten im Tierpark vor allem Hirsche. In Zukunft wird die Auenlandschaft, die früher entlang des Flusses Wiese bestanden hatte, teilweise wieder entstehen. Es werden vor allem Tiere gezeigt, die zwischen den drei Belchen im Jura, im Schwarzwald und in den Vogesen heimisch sind oder es früher waren.

Zu den Plänen gehört auch der neue Spielplatz. Die Spielaue mit Den Öffentlichen Toiletten kostet rund 2,9 Millionen Franken. Davon übernimmt der Kanton 2,15 Millionen. Die Stiftung Denk an mich! zahlt 235 000 Franken an die Mehrkosten, damit der Spielplatz möglichst behindertengerecht gebaut wird. «Jedes Kind soll sich seinen Fähigkeiten gemäss austoben können», sagt Edwin Tschopp, Chef des Tierparks. Die restliche halbe Million Franken wurde gespendet.

Die Bauarbeiten haben nach der Fasnacht 2017 angefangen. Geplant haben den Spielplatz pg landschaften und KuKuk. Sie waren schon zuständig für die Spielplätze im Kannenfeldpark, auf der Erlenmatt oder in der Wettsteinanlage in Riehen. Läuft alles rund, ist die Spielaue im kommenden Spätherbst fertig. «Dann dürfen die Kinder loslegen», sagt Herr Tschopp. Die offizielle Eröffnung ist für Frühling 2018 geplant.

Basel macht viel für Spielplätze

In Basel gibt es über 70 Spielplätze. Zuständig ist die Stadtgärtnerei. Sie versucht, bei den Spielplätzen einen Bezug zum Ort zu schaffen. So zum Beispiel auf der Erlenmatt, einem ehemaligen Güterbahnhof. «Auf der Erlenmatt gibt es Schotter, Bahnschwellen, Stahl und Granit», sagt der oberste Stadtgärtner Emanuel Trueb. Ziel sei es, dass jeder Spielplatz einzigartig ist: «Er soll ein Vergnügen bereiten, das die Kinder ihr Leben lang nicht mehr vergessen», sagt Herr Trueb.

Die meisten Spielplätze sind auch behindertengerecht gestaltet. «Es ist zwar nicht zwingend, dass jedes Kind auf jedes Spielgerät gehen kann, aber es soll wenn möglich für die Fähigkeiten jedes Kindes Elemente haben», erklärt der Stadtgärtner. Eine Rutschbahn kann zum Beispiel auch über eine kleine Anhöhe erreichbar sein statt über eine Leiter, die Spielelemente sind auch mit dem Rollstuhl erreichbar oder Kletterzonen sind für sehbehinderte Kinder einfacher gestaltet.

Der Kanton Basel-Stadt hat ein eigenes Spielplatzkonzept. In den letzten zehn Jahren wurden die Spielplätze angeschaut, ausgebessert oder neu gebaut.

Kennst du die Spielplätze in deinem Quartier? Was hat sich verändert, seit du dort spielst?

Fotos: pg Landschaften

Inferno wird 10 Jahre alt!

Das Seifenkistenrennen feiert Jubiläum

WIR HABEN EINE SEIFENKISTE FÜR DAS RENNEN. WER SICH ZUERST ANMELDET, DARF SIE FAHREN! DETAILS AUF DER BEILIEGENDEN KARTE.

6

SPEZIELL GESTALTET: AUF DER «KÜHLERHAUBE» DIESER KISTE IST DIE RENNSTRECKE IM MARGARETHENPARK NACHGEBAUT.

Auf den Robi-Spielplätzen wird wieder an Seifenkisten gehämmert, geschliffen und gemalt. Kein Wunder: Am Sonntag, 10. September, findet bereits zum 10. Mal das Inferno-Seifenkistenrennen statt. Einmal mehr gilt es, möglichst schnell durch «Häxekessel», «Giftschlange-S», «Teufelskurve», «Felgenschreck» und «Höllenschlund», wie einzelne Streckenabschnitte im Margarethenpark heissen, zu rasen.

In den vergangenen 10 Jahren hat sich das Inferno-Seifenkisten stetig entwickelt. Nachdem im ersten Jahr noch nicht alle Robi-Spielplätze teilnahmen, sind inzwischen alle mit grosser Vorfreude dabei. Die Strecke wurde in einem Jahr verlängert. Das hat sich aber nicht bewährt, weil dadurch der Platz zum Aufstellen der Seifenkisten für den Start zu klein wurde.

Zum Jubiläum gibt es nun eine neue Kategorie: Inferno. In dieser Kategroie können Erwachsene und Firmen starten. Weiter soll es auch bei der Verpflegung neue Sachen geben, verrät Petra Seiler vom Organisationskomitee der Robi-Spiel-Aktionen. Gleich bleiben sich nebst der Strecke auch die beiden Kategorien mit den Jahrgängen 2007 bis 2012 und 2002 bis 2006. Dazu gibt es auch in diesem Jahr das Promi-Rennen. Wer fährt und was sonst noch neu ist, siehst du, wenn du hingehst. Noch besser ist es, wenn du dich gleich mit der beiligenden Karte anmeldest.

AUCH DIE ENERGIEDETEKTIVE SIND SEIT NEUN JAHREN MIT EINER EIGENEN SEIFENKISTE AM START.

rob sp el
akt onen

Fotos: z.Vg.

ENERGIE DETEKTIVE

8

Energiedetektive sind Mädchen und Jungen zwischen 8 und 16 Jahren, die sich für Energiethemen interessieren und gemeinsam Aufregendes erleben wollen.

Die Mitgliedschaft sowie alle Aktionen und Anlässe sind kostenlos.

Amt für Umwelt und Energie
Stromspar-Fonds Basel
Marcus Diacon
Postfach, 4019 Basel
Telefon 061 639 23 63
mail@energiedetektive.ch
www.energiedetektive.ch

In Zusammenarbeit mit

rob spel aktionen

Brombeer-Holunder-Konfitüre

Du hast gesehen, dass es allerlei Früchte im öffentlichen Raum gibt, die du ernten darfst. Zum Beispiel kannst du auf mundraub.org sehen, dass es in den Langen Erlen viele Brombeer- und Holundersträuche gibt. Aus den Früchten kannst du feine Brombeer-Holunder-Konfitüre kochen.

Du brauchst für 4 bis 5 Gläser zu je 3 Deziliter:

500 g Brombeeren
600 g Holunderbeeren
Saft einer Zitrone
1/2 kg Gelierzucker (2:1*)

* BEI DIESEM GELIERZUCKER BRAUCHST DU NUR HALB SO VIEL ZUCKER WIE BEEREN. DU FINDEST IHN IN DEN MEISTEN LÄDEN.

Nimm nur wirklich reife Beeren. Wasche sie und nimm die Stiele ab. Zusammen mit dem Zitronensaft und dem Gelierzucker in eine Pfanne geben, rühren und aufkochen. 4 Minuten kochen lassen und weiter rühren. Anschliessend sofort in Gläser füllen, die du vorher heiss ausgespült hast.

Achtung: Die Konfitüre kann beim Kochen blubbern und spritzen. Am besten ziehst du einen Handschuh an, bevor du in der Pfanne rührst.

Agenda

Sonntag, 10. September	Inferno-Seifenkistenrennen der Robi-Spiel-Aktionen im Margarethenpark Basel

Illustrationen Lars und Laura: Domo Löw

Quellenangaben für diese Nummer:
urbanagriculturebasel.ch
www.bs.ch/bs-tv-archiv/2012.html#page_section4_section4